

Inhalt

Vorwort: Signaturen der Bedrohung	9
Neue deutsche Brüche	14
1. Ein Schritt zur Gesellschaftsanalyse: Der <i>autoritäre Nationalradikalismus</i> als Bedrohung der offenen Gesellschaft und der liberalen Demokratie	16
2. Ankertext von 2001: »Autoritärer Kapitalismus, Demokratieentleerung und Rechtspopulismus. Eine Analyse von Entwicklungstendenzen«	30
3. Weiterführungen: Verschärfte Ambivalenz der Moderne erzeugt verschiedene Formen des Autoritarismus	78
4. Entsicherte Jahrzehnte. Autoritäre Versuchungen haben die offene Gesellschaft erreicht	89
4.1 Krisen und Krisenverarbeitung. Verstörungen und Kontrollverluste	95
4.2 Verschiebung gesellschaftlicher Koordinaten .	109
4.3 Autoritäre Haltungen in entsicherten Zeiten .	112
5. Neuere Entwicklungen im autoritären Kapitalismus	118
5.1 Unaufhaltsame kapitalistische Landnahmen: Ausgreifend beschleunigte Prozesse und soziale Kontrollverluste	119

5.2	Übergriffig eindringende Prozesse: Ökonomische Dominanz als Quelle für Anomie und Kontrolllosigkeit	125
5.3	Ökonomisierung des Sozialen: Voraussetzungen für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und autoritäre Folgebereitschaft in der Bevölkerung	129
5.4	Orientierungslosigkeit: Suche nach Sicherheit und Kontrolle	138
6.	Gesellschaftliche Integrations- und Desintegrationsdynamik in entsicherten Zeiten . .	146
6.1	Die soziale Mitte: Soziale Stabilitätsrelevanz, riskante Statusgefährdung und Autoritarismen	159
6.2	Bedeutung von Desintegrationsängsten und Anerkennungsdefiziten für autoritäre Reaktionen	166
6.3	»Kulturelle Überfremdung«: Homogenitätssehnsucht als Einfallstor für autoritäre Kontrollversuche	169
7.	Demokratieentleerung und Ökonomisierung des Politischen	177
7.1	Demokratieentleerung als Magnet für autoritäre Versuchungen	182
7.2	Politische Entfremdung und wutgetränkte Apathie	186
8.	Empirische Zusammenführungen und Entwicklungsverläufe	197
8.1	Kontrollgewinne und Kontrollverluste: Zur Bedrohung der liberalen Demokratie	197

8.2	Rechtspopulistische Einstellungen 2002-2011: Radikalisierung ohne politische Angebote . . .	203
8.3	Rechtspopulistische Einstellungen 2014-2017: Sozioökonomischer Status und Milieuzugehörigkeit unter den AfD- Anhängern	218
9.	AfD: Autoritärer Nationalradikalismus	231
9.1	Autoritär-nationalradikales Milieu: Politische Varianten, zivilgesellschaftliche und mediale Netzwerke	237
9.2	Dichotomische Gesellschaftsbilder als ideologische Realitätsverzerrungen	246
9.3	Kontrollparadigma als Machtstrategie	249
9.4	Emotionalisierung gesellschaftlicher Probleme als Kontrollverluste	252
9.5	Eskalativer Mobilisierungsstil zur Wiederherstellung von Kontrolle	254
9.6	Mechanismen der Radikalisierung durch soziale Vergleichsprozesse	256
9.7	»Deutsch-Sein« als Schlüsselkategorie für autoritäre Umformungsprozesse	262
9.8	Signal-Positionen von führenden Parteifunktionären: »Wir holen uns unser Land zurück«	265
9.9	Die Gewalt-Membranen des autoritären Nationalradikalismus	270
10.	Mechanismen: Destruktion durch Normalitätsverschiebungen	277
10.1	Eliten als Transmissionsakteure für rohe Bürgerlichkeit	293

10.2 Kapitalgetriebene Ausbreitung der Hasskommunikation	314
10.3 Verbreitungsvehemenz von Verschwörungstheorien	318
11. Von der gesellschaftlichen zur parlamentarischen Einflussmacht des autoritären Nationalradikalismus	323
12. Kontrollversuche konservativer Politik: Riskante Anpassungen als weitere Normalitätsverschiebung	330
13. Die Flüchtlingsbewegung: Nicht Ursache, sondern Beschleunigungsfaktor für die Ausbreitung des autoritären Nationalradikalismus	344
14. Das Eskalationskontinuum und der Mythos vom Verschwinden des Autoritären	350
15. Autoritäre Eindunkelungen in Europa	359
16. Zukünfte. Der autoritäre Nationalradikalismus als politisches Wachstumsmodell?	368
Literaturverzeichnis	374